

GEMEINDE- NACHRICHTEN



187. Ausgabe

Reischach und Arbing

Oktober/November 2021

Aktuelles aus dem Rathaus

Besprechung zur Aufstellung des Veranstaltungskalenders 2021/2022:

Herzliche Einladung an alle Vereinsvorstände

am Montag, 8. November 2021, um 19:30 Uhr im Gasthaus Reischacher Hof.

Stationäre Raumlufthanlagen für die Grundschule

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2021 hat sich der Gemeinderat mit der Thematik »Lüftung Klassenzimmer der Grundschule Reischach« beschäftigt, nachdem die Bundesregierung das Förderprogramm »Bundesförderung Coronagerechte Um- und Aufrüstung von stationären raumluftechnischen Anlagen« verabschiedet hat. In dieser Sitzung beschloss der Gemeinderat, einen Zuschussantrag für die Aufrüstung mit stationären raumluftechnischen Anlagen zu stellen. Diese Anlagen werden mit 80% der Kosten gefördert. Der Gemeinderat hat sich für die stationären Lüftungsanlagen entschieden, da diese die Ansteckungsgefahr im Klassenzimmer deutlich reduziert und zusätzlich die Luft ausgetauscht wird, da immer mehr als 50% Frischluft beigemischt werden. Somit ist ein permanentes Lüften dann nicht mehr notwendig. Die Anlagen haben einen Wärmerückgewinnungsgrad von mehr als 80%. Des Weiteren führen sie der Frischluft auch die Luftfeuchtigkeit wieder zu.

Das Umweltbundesamt empfiehlt, diese Anlagen als »nachhaltigste Maßnahme« zur Reduzierung des Ansteckungsrisikos. Im Juli wurde der Förderantrag genehmigt und dann begonnen umgehend der Planungs- und Auswahlprozess. Es wurden realisierte Anlagen begutachtet und ein Planungsbüro mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beauftragt.

Die Gemeinde beabsichtigt, mindestens alle vier Klassenzimmer mit einer dezentralen stationären Raumlüftungsanlage auszustatten. Die genaue Realisierungszeit hängt von der Lieferzeit und der Verfügbarkeit von Fachfirmen ab. Die Gemeinde Reischach war die erste Gemeinde im Landkreis, die einen positiven Förderbescheid für den Einbau der »stationären raumluftechnischen Anlagen« erhalten hat. Eine Auftragsvergabe durfte jedoch erst erfolgen als der Förderbescheid und die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vorlag.

Überprüfung Wasser- und Abwasserpreis

Die Gemeinde Reischach überprüft alle vier Jahre den Wasser- und Abwasserpreis. Dies ist notwendig, da die Gemeinde verpflichtet ist, die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung kostendeckend zu betreiben.

Der Wasserpreis beträgt seit 1. November 2017 pro Kubikmeter 1,30 Euro. Das Ergebnis der Überprüfung der Kosten der letzten vier Jahre hat ergeben, dass eine leichte Unterdeckung von 0,12 Euro pro Kubikmeter vorliegt. Da aber von einer leichten Kostensenkung in der Zukunft ausgegangen wird, hat der Gemeinderat entschieden, den **Wasserpreis weiterhin unverändert bei 1,30 Euro pro Kubikmeter** zu belassen. Der Gemeinderat behält sich vor, gegebenenfalls eine Anpassung vor Ablauf der nächsten vier Jahre durchzuführen, sollte sich die geplante Kostensenkungen nicht realisieren lassen.

Der Abwasserpreis wurde letztmalig am 1. November 2017

angepasst und beträgt seitdem 2,40 Euro pro Kubikmeter. Die Überprüfung des Abwasserpreises hat ergeben, dass aufgrund der stark gestiegenen Kosten eine Unterdeckung von 0,49 Euro pro Kubikmeter angefallen ist. Verantwortlich für die Kostenunterdeckung sind die stark gestiegenen Kosten für den Unterhalt des Kanalsystems. Kanäle, die älter als 40 Jahre sind, müssen alle 10 Jahre kontrolliert und die entdeckten Schäden saniert werden. Des Weiteren sind die Kosten für die Klärschlamm Entsorgung stark gestiegen, da eine landwirtschaftliche Ausbringung immer schwieriger wird und aus diesem Grund der Preis stark steigt. Eine thermische Entsorgung des Klärschlammes wäre noch viel teurer. Da beiden Kostenblöcke auch in der Zukunft nicht niedriger sein werden, hat der Gemeinderat entschieden, den **Abwasserpreis von 2,40 Euro pro Kubikmeter auf 2,80 Euro pro Kubikmeter zu erhöhen**, um zukünftig eine Kostendeckung zu erreichen.

Neue Reinigungs- und Sicherungsverordnung

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Reinigungs- und Sicherungsverordnung für Straßen und Gehwege neu erlassen. Grund dafür war eine geänderte Rechtsgrundlage.

Die neue Verordnung finden Sie im Internet auf www.Reischach.de unter Ortsrecht.

Bitte informieren Sie sich über ihre Reinigungs- und Sicherungspflichten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

Nachbarschaftshilfe Reischach

Es wurden schon einige ehrenamtliche Helfer der Gemeinde Reischach an Hilfe suchende Bürger aus Reischach und Arbing im Rahmen der Nachbarschaftshilfe vermittelt.

In den Bereichen Gartenarbeit, handwerkliche Tätigkeiten, Hilfe im Haushalt ist der Bedarf an Hilfe bestehend vorhanden! Wir suchen weiterhin Helfer aus Reischach und Arbing, gerne auch Schüler. Es ist nach wie vor möglich, sich als Helfer oder Hilfesuchender zu melden.

Für Fragen zur Nachbarschaftshilfe stehen Ihnen gerne die Referentinnen für Senioren, Soziales und Behinderte zur Verfügung. Danke!

Neuerlass der Entwässerungssatzung

Die Entwässerungssatzung für die Gemeinde Reischach wurde in der Septembersitzung des Gemeinderats einstimmig neu erlassen. Die bisherige Satzung war aus dem Jahr 1977 und wurde zuletzt 1992 geändert. Die neue Satzung ist im Wesentlichen inhaltlich gleichgeblieben, es sind lediglich einige Passagen konkretisiert worden.

Die neue Entwässerungssatzung finden Sie auf der Gemeindehomepage www.reischach.de unter Ortsrecht.

Liebe Gartenbesitzer!

Die Beschwerden über die Entsorgung von Baum-, Strauch- und Rasenschnitt in den Wäldern nehmen leider wieder zu.

Die Gemeinde bietet die ganzjährige Entsorgung des Rasenschnittes im Wertstoffhof an. Die Abgabe von Baum- und Strauchschnitte kann jeweils im Herbst und Frühjahr zu den veröffentlichten Terminen abgegeben werden. Die Gemeinde bittet daher um die Nutzung dieser Angebote. Verstöße und Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit Bußgeld belegt werden.

Heimisch oder nicht – macht doch keinen Unterschied ... oder?



Herbstzeit ist Pflanzzeit: für Stauden und Obstbäume, für Sträucher, Hecken und Frühblüher. Wenn man im eigenen Garten etwas verändern oder ergänzen möchte, dann ist jetzt die richtige Zeit dafür. Aber macht es

einen Unterschied, ob man heimische oder nicht heimische Blumen, Sträucher oder Bäume anpflanzt?

Beim Stichwort Biodiversität und Insektensterben steht bei vielen im Bewusstsein die Honigbiene an erster Stelle. Auch zahlreiche Wildbienenarten und Schwebfliegen übernehmen wichtige Bestäubungsarbeit. Leider werden auch viele heimische Schmetterlings- und auch Vogelarten immer weniger. Dabei geht es nicht um die Gesamtzahl an Insekten und Vögeln, sondern um die Anzahl der verschiedenen Arten. Sie alle sind ein wichtiger Teil der Nahrungskette und des Gleichgewichts in der Natur. Viele dieser Insekten- und auch Vogelarten sind durch die jahrhundertelange gemeinsame Entwicklung im gleichen Lebensraum spezialisiert auf bestimmte heimische Pflanzen. Sie können sich von nicht heimischen Blüten und Beeren nicht ernähren. Exotische Pflanzen, mögen die Blüten noch so schön sein, haben für sie keinen Wert. Dafür sind

diese Exoten manchmal Nahrungsgrundlage für eingeschleppte Schädlinge, die nicht von natürlichen Fressfeinden in unserer Natur in Schach gehalten werden können. Das Gleich-

gewicht ist gestört.

Wer der heimischen Natur etwas Gutes tun will, kann sich unter den Stichworten Biodiversitätsindex oder Biodiversitätswert informieren, wie viele verschiedene Tierarten von bestimmten Pflanzen, Sträuchern oder Bäumen als Lebensraum und Nahrungsquelle profitieren. Beispielsweise ist der exotische Ginkgo-Baum bestimmt eine Besonderheit, aber nur für ca. 10 Insektenarten in unseren Gegenden nützlich (Biodiversitätsindex 1,2). Eine Linde dagegen ist schon für 200 Arten an Käfern, Insekten und anderen Tieren eine wichtige Lebensgrundlage. Die gute alte heimische Stiel-Eiche unterstützt 500 Insektenarten beim Überleben (Höchstwert BI 5,0). Eine Ligusterhecke bietet Nahrung für 21 Insektenarten, eine selten gewordene und unspektakuläre Salweide für bombastische 213 Arten (BI 4,2). Vom Essigbaum haben nur zwei Vogelarten etwas, von der Vogelbeere über 60 heimische Arten.

Falls man einen alten Obstbaum, der keine Ernte mehr liefert, entfernen möchte, sollte man sich bewusst sein, dass alte Bäume als Habitat- oder Totholzbaum einen enormen Wert für die Natur haben. Unter der Rinde und in bestehenden Löchern oder Spalten leben unzählige Pilzarten, Käfer, Insekten und Kleinsäugetiere. Wem es möglich ist, der sollte die Äste aus Sicherheitsgründen entfernen, aber dann als Gastgeber für die vielfältige Natur den Baum stehen lassen.

Es macht also sehr wohl einen Unterschied, was man in seinen Garten pflanzt. Natürlich kann es selten keine Stiel-Eiche sein, aber heimisches Wildobst oder Staudenbeete gehen immer. Wer sich beraten lassen möchte, darf sich für Hinweise zu geeignetem Informationsmaterial gerne melden.



Neues von den Vereinen und Verbänden

Neue Angebote der Turnabteilung des TSV Reischach

Jump dich fit in den Herbst mit unseren Trainerinnen Elli und Steffi. Die Kids von 12 bis 15 Jahre springen immer donnerstags zu den aktuellen Hits und trainieren mit viel Spaß Gleichgewicht, Koordination und Beweglichkeit. Hier sind noch Plätze für den Kurs bis Weihnachten frei. Am Dienstag um 20 bis 21 Uhr und Mittwoch von 19 bis 20 Uhr können sich die Erwachsenen über das Anmeldeportal der Homepage des TSV Reischach (www.tsv-reischach.de/turnen) anmelden. Probejumping ist jederzeit möglich.

Immer montags von 19:45 bis 20:30 Uhr ist neu das Zirkeltraining mit Steffi im Multifunktionsgebäude. An acht Stationen mit acht Songs werden Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert.

Oder trainiere deinen Körper auf sanfte Art mit den drei Workshops rund ums Faszienyoga mit Betty. Jeweils am Sonntagvormittag finden Workshops zu verschiedenen Körperbereichen statt. Nähere Infos unter www.tsv-reischach.de/turnen

Anmeldung über abt.turnen@tsv-reischach.de oder über 08670-3869958 möglich.

Hildegard Kriegl



Meditative Wanderung des Frauenbundes

Am 3. September 2021 machten sich 17 Mitglieder vom Frauenbund Reischach auf den Weg zur alljährlichen meditativen Wanderung.

In diesem Jahr führte uns die Wanderung von Ehrnsberg nach Wurmgarten. Begonnen wurde am Kreuz in Ehrnsberg. Nach einer besinnlichen Wanderung mit Texten zum Nach-

denken ging es bei bestem spätsommerlichem Wetter nach Wurmgarten. Nach einem Abschluss mit Gesang am Kreuz in Wurmgarten ging es zu Fuß wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anschließend ließen die Frauen den Abend mit einer kleinen Stärkung bei Familie Oberbeil in Aushofen ausklingen.

Eva Oberbeil, Katharina Antholzner



Ferienprogramm: Inliner-Kurs der Skiabteilung Reischach

Am 6. August 2021 übten sich 13 Kinder mit der Skiabteilung beim Inlineskaten im Gewerbegebiet in Reischach. An dem sonnigen Tag wurde zuerst das richtige Bremsen geübt und vertieft, danach ging es an die Geschicklichkeit der Kinder. In verschiedenen Übungen konnten die Kinder ihre Fähigkeiten verbessern. Ein Highlight war der Kippstangenparcours, hier ging es durch den Stangenwald den Berg hinunter.

Stefan Waitzhofer



Open-Air-Kino mit der Holzlander Dirndlschaft

Viel Spaß hatten die 36 Kinder aus Reischach beim 5. Open-Air-Kino, das von der Holzlander Dirndlschaft nach dem coronabedingten Ausfall im Vorjahr heuer im Rahmen des Ferienprogramms wieder angeboten werden konnte. Zu Beginn des Abends durften sich die Kinder auf dem Bauernhof der Familie Brandmüller in Guntersberg (Winhöring) spielerisch austoben und die ländliche Natur und die Tiere auf dem Hof bei einer Führung hautnah zu erleben. Heuer, zum ersten Mal,



fand das »Open-Air-Kino« auf zu einer Tribüne gestapelten Strohbällen statt. Dort machten es sich die Kinder mit Decken, Kissen, Kuscheltieren und Liegen vor der großen Leinwand gemütlich. Für die Kinder war dies besonderes eindrucksvoll und das »Highlight« des Abends. Bei Popcorn und frischem Obst folgten die Kinder dann gespannt dem Film »Ferdinand, der Stier«. Rundum war es wieder ein gelungener Abend.

Johanna Baisl



Holzland läuft 2900 Kilometer

275 Teilnehmer/-innen aus 32 Team haben in den 10 Tagen vom 21. bis 29. August 2021 580 Runden zurückgemeldet, die sie entweder gelaufen oder gewalkt sind. Nach der erneuten coronabedingten Absage des Holzlandlaufes wurde die Aktionswoche »Holzland läuft« zum ersten, aber auch sicherlich nicht zum letzten Mal durchgeführt. Die Raiffeisenbank unterstützte die Aktion mit 2000 Euro, womit soziale Zwecke unterstützt werden sollen. Mit einem Teil des Geldes wurden die Kosten für die Sandsäcke für Arbing übernommen. Der verbliebene Restbetrag wird zu gleichen Teilen zwischen der Grundschule Reischach und dem Kindergarten Reischach aufgeteilt.

Im genannten Zeitraum konnte jeder sein eigenes Rennen auf der Hobbylaufrunde absolvieren. Im Anschluss daran konnten jede/r Teilnehmer/-in maximal 4 Runden über die

Homepage zurückgemeldet werden. Diese Runden konnten auch für die Teamwertung gesammelt werden. Für die drei Teams mit den meisten Runden gab es Sach- und Geldpreise zu gewinnen. Die Siegerehrung fand am 5. September 2021 am Sportplatz statt. Das Ergebnis der Teamwertungen:

Platz	Team	Runden	Preis
1.	Iffelsberger Hüttln	128	50-Liter-Fass Brauerei Berger
2.	TSV Reischach Fußball Herren 1+2	60	30-Liter-Fass Brauerei Berger
3.	TSV Reischach Fußball E-Jugend	39	50-Euro-Gutschein Gasthaus Berger
3.	Die Schmöllers	39	50-Euro für die Mannschaftskasse

Christian Thumser



Volleyball und Tischtennis erfolgreich bei Tennis-Ortsmeisterschaft

Viel Spaß und guter Sport wurde am Samstag, den 18.9.2021 in Reischach bei der Tennis-Ortsmeisterschaft geboten. Am Start waren 9 Mannschaften, wobei die Teilnehmer/-innen bunt gemischt waren, aus aktiven Tennisspieler/-innen, Hobbyspieler/-innen und Nicht-Tennisspieler/-innen. Zunächst begrüßte Christian Thumser, erster Vorstand des TSV Reischach, alle Anwesenden. Der Abteilungsleiter der Tennisabteilung, Matthias Weitzel, musste sich leider entschuldigen. Thumser zeigte sich erfreut, dass das Vereinsleben wieder Fahrt aufnimmt und sich wieder etwas rühre. Es war ihm ein großes Anliegen allen Helfer/-innen zu danken, welche die Ortsmeisterschaft organisiert und somit erst möglich gemacht hatten. Insbesondere die beiden Abteilungsleiter, Matthias Weitzel und Marion Berger, aber auch Agnes Werkstetter und viele weitere fleißige Helfer/-innen müssen dabei erwähnt werden. Thumser zeigte sich außerdem erfreut, dass auch jeweils ein Team aus Erlbach und Perach der Einladung der Abteilung gefolgt sind.

Das Turnier selber wurde in einem besonderen Modus gespielt, wobei eine Mannschaft aus vier Spieler/-innen bestand und auf Zeit in zwei Abschnitten gespielt wurde. Spaß, Fairness und Beisammensein standen im Vordergrund, was aber dem sportlichen Ehrgeiz keinen Abbruch tat. Zunächst gab es eine Gruppenphase, danach folgte die K.-o.-Runde. Jeder Platz wurde ausgespielt, damit jede Mannschaft ausreichend Spielzeit bekam, der Spaß am Tennis stand schließlich im Vordergrund. Nichtsdestotrotz war das spielerische Niveau recht hoch und es gab teilweise spektakuläre Ballwechsel zu bestaunen. Nach der Gruppenphase gab es eine Pause, in der bei Kaltgetränken und Leberkäse-Brotzeit die Akkus wieder aufgeladen werden konnten. Für das Pausenprogramm konnte die Abteilung vier renommierte Nachwuchsspieler von der Tennisschule Mitterhofer gewinnen, welche atemberaubende Ballwechsel zeigten und danach noch mit vielen Freiwilligen ein bisschen Tennis spielten. Vielen Dank dafür an Jörg Mitterhofer und seine vier Schützlinge. Danach waren die Mannschaften wieder erholt und konnten sich an die

Halbfinals bzw. die Trostrunde heranwagen. Letztere wurde in einem verkürzten Modus ausgetragen, damit jeder Platz ausgespielt werden konnte. Als bester Dritter der Gruppenphase war das Team »Vorstandschafft« um Christian Thumser und Werner Heuwieser bereits für das Spiel um Platz 5 qualifiziert, wo es sich einen harten Kampf mit der Mannschaft »Die fantastischen Fünf« lieferte, welche schließlich mit zwei Punkten Abstand als Sieger hervorgingen. Für das Spiel um Platz 3 qualifizierten sich die Teams »Die Raketen« und »The Champs«. Letztere, angetreten mit einem Teil der erfolgreichen Damen-Mannschaft des TSV Reischach, konnten das Spiel für sich entscheiden und somit einen Stockerl-Platz erobern. Im großen Finale standen sich daraufhin unsere Gäste aus Perach, die »Perach Senioren« und das Team »Volleyball & Tischtennis« um Benedikt Hasenberger und Robert Kalusok gegenüber. Die Peracher Gäste hatten die Gruppe A souverän für sich entschieden und hatten auch im Halbfinale keine großen Probleme. Ähnlich souverän zog auch die Mannschaft »Volleyball & Tischtennis« ins Finale ein, was große Spannung versprach. Das Match sollte alles halten, was es versprochen hatte. Nachdem der erste Durchgang mit 21:3 an Perach ging, errang im zweiten Durchgang die Mannschaft der Volleyballer mit dem exakt gleichen Ergebnis den Sieg. Als Entscheidung musste also ein Tiebreak her, welchen Robert Kalusok und Andreas Grotmeyer letztlich mit 10:5 für die Volleyballer entscheiden konnten. Das Finale mit den beiden besten Mannschaften des Turniers und der knappen Entscheidung rundete einen gelungenen Tag ab.

Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Abendessen mit allen Mannschaften, bei dem reichlich Schnitzel und Salat verzehrt wurden. Die 3. Bürgermeisterin der Gemeinde Reischach, Birgit Thumser, richtete ebenfalls noch ein paar Dankesworte an alle und nahm schließlich die Siegerehrung vor, bei der die verdienten Sieger ausgezeichnet wurden. Anschließend blieben noch viele Teilnehmer/-innen und saßen gesellig beisammen bzw. feierten die guten Leistungen aller Mannschaften.

Sabrina Weitzel



Ferienprogramm: Batiken mit der Landjugend Reischach

»Auf die T-Shirts, fertig, los!«, hieß es Anfang August beim Ferienprogramm der KLJB, denn die dreizehn teilnehmenden Kinder waren hoch motiviert, ihrer langweiligen weißen Kleidung ein individuelles, buntes Design zu verpassen. Dafür wurde geknotet, abgebunden und geknüllt, wobei die Mitglieder der Landjugend helfend zur Seite standen. Danach kamen die Stoffe in Farbbäder, während die Kinder sich ihre Wartezeit auf der Wasserrutsche, mit Wasserpistolen und mit dem kreativen Bemalen von Federmäppchen vertrieben. Kurz nach der Würstchensemmel-Stärkung war es dann endlich so weit – die Wäscheleinen wurden gespannt und die fertig gefärbten, jedoch noch nassen Meisterwerke konnten begutachtet werden. Leider musste das geplante Lagerfeuer aufgrund eines Unwetters ausfallen, woraufhin kurzerhand in die Garage umgesiedelt wurde. Die ersehnten Marshmallows konnten jedoch auch ungeröstet bei »Wer-bin-ich« verspeist werden. Hierbei wurden die Tier-Kenntnisse aller Anwesenden gewaltig auf die Probe gestellt, bis schließlich die Eltern der Kinder zum Abholen erschienen.

Viktoria Heuwieser



Den Sommer einfangen mit Blütenpressen – Ferienprogramm des Gartenbauvereins

20 Kinder beim Ferienprogrammangebot des Gartenbauvereins Reischach machten sich zu einer großen Runde durch Reischach und vorbei an den Blühflächen der Gemeinde auf. Damit all die bunten Blüten, duftenden Kräuter und schön geformten Blätter auch noch länger Freude bereiten, wurde für den gemeinsam gesammelten Wiesenschatz von jedem Kind eine eigene Blütenpresse aus Holzplatten und Flügelschrauben gebaut. Bei der Endstation am Zoglerberg konnten die Kinder ihren Bausatz nach Lust und Laune verzieren, bemalen und bekleben, bevor dann mit Pappe und Papier die Körbcheninhalte gepresst wurden. Jungs und Mädels jeden Alters hatten Freude daran und hatten sich zum Schluss noch eine Stärkung aus Butterbroten mit Schnittlauch aus dem Wichtlgarten der Nachwuchsgruppe »Holzlandwichtl« des Gartenbauvereins verdient.

Sandra Maier



Junge Küchenmeister gesucht – Ferienprogramm der Landfrauen aus Arbing

Unter diesem Motto starteten die Arbingener Landfrauen das heurige Ferienprogramm in der Schulküche der Grundschule Reischach. Durch die überwältigende Resonanz der Anmeldungen wurde spontan noch ein zweiter Tag geplant.

Pro Veranstaltung durften 15 koch begeisterte Jungs und Mädls in dreier Gruppen teilnehmen. Nach Begrüßung und Händedesinfektion gings an die Aufteilung der Gruppen und Einführung in die Materie. Unter Anleitung von Maria Demmelhuber, Barbara Obereisenbuchner, Sabine Hansbauer, Kathrin Thaller, Monika Niederhuber und Antonie Spirkner entstanden die herrlichsten Schmankerl.

Besonders wurde darauf geachtet, regionale Produkte aus dem eigenen Anbau zu verwenden. Miteinander wurde somit geschält, geschnipselt, gewürzt, gebraten und geschleckt. Neben einer Zucchini-Creme-Suppe wurden eine deftige Gemüsepfanne, Schnitzel und Chicken-Nuggets, Käsespätzle und Hamburger als Hauptspeise zubereitet. Ganz begeistert waren die Jungs und Mädls von den selbst gemachten Burgern – hier wurde nicht nur das Rinderhackfleischpatty selbst gemacht, sondern auch das leckere Brot. Mit großem Interesse wurden auch die Spätzle durch den Spätzlehobel gedrückt – hier konnte der eine oder andere Junge seine Ausdauer unter Beweis stellen.

▷



Für den süßen Nachtisch wurden Pfannkuchen, Himbeereis, Heidelbeereis, Vanilleeis, Orioneis, Schokoeis und ein Obstsalat hergestellt.

Die Kochprofis ließen sich anschließend alle Gerichte schmecken und waren sehr begeistert von der riesigen Auswahl – man konnte schon direkt von einem 3-Gänge-Menü sprechen.

»Es war ein rundum gelungenes Ferienprogramm, welches wir nächstes Jahr sicher wiederholen werden« so das Fazit der Organisatorin und Ortsbäuerin aus Arbing, Christa Baisl.

Christa Baisl



Zu Fuß mit den Lamas durch das Holzland – Ferienprogramm Frauenbund Arbing

Jede Menge Begeisterung weckte bei den Ferienkindern der Besuch von neun Lamas, einem Schaf sowie einer Ziege von Manfred Zallinger mit seiner Mannschaft. Organisiert hatte den Ferientag der katholische Frauenbund. Nicht weniger als 54 Meldungen wollten dabei sein und in zwei Gruppen erlebten schließlich 40 Kinder einen besonderen Tag. Nach einer sehr interessanten Einführungsrunde von Manfred Zallinger, der auf die vielen Geheimnisse der Lamas einging, ging es schließlich zu Fuß in einem knapp einstündigen Marsch von Arbing über Weiher durch den Arbinger Wald zurück ins Feuerwehr-Gerätehaus. Engagiert hatte sich für diesen Ferientag die komplette Vorstandschaft des katholischen Frauenbundes. Nach dem erlebnisreichen Rundgang konnten sich die

Kinder an der Grillstation mit Würstl und Semmeln sowie Getränken stärken.

Bereits einen Tag zuvor fand nach 15 Jahren Pause wieder ein Grillabend für die Mitglieder des katholischen Frauenbundes statt. Die Verantwortlichen konnten dabei zur großen Freude 48 Mitglieder begrüßen. Die beiden Grillmeister Thomas Wimmer und Markus Rohne versorgten dabei die Damen mit allerlei Grillschmankerl, während für ein üppiges Salatbüfett die Mitglieder sorgten. Die Getränke wurden aus der Vereinskasse gesponsert. Letztendlich wurden die Damen auch noch mit einer Nachspeise verwöhnt. Einhellige Meinung der Damen war, dass eine Neuauflage im nächsten Jahr fest eingeplant ist.

Marianne Hahn



Sicher führten an der Leine die Ferienkinder die Lamas durch das Holzland.

Erlebnisreicher Nachmittag bei der Feuerwehr

Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms veranstaltete die Feuerwehr Arbing für rund 40 Kinder einen Feriennachmittag unter dem Motto »Spaß und Nass«.

Neben Erkundung der vorhandenen Gerätschaften, Sprechfunken mit Handfunkgeräten, einem Hufeisenparcour sowie Zielspritzen mit dem Strahlrohr, durfte auch eine Rundfahrt mit der ortsansässigen Dorfeisenbahn nicht fehlen.

Als nach einer kleinen Brotzeit die Sonne komplett zum Vorschein gekommen war, konnte zur Freude aller auch noch die große Wasserprallwand aufgebaut werden, so dass gegen 17 Uhr ein kurzweiliger, erlebnisreicher und laut Meinung aller Kinder viel zu schneller Nachmittag zu Ende ging.

Bastian Dorlyn



Radlausflug entlang der Salzach

Organisiert durch Vorstand Thomas Gaßlbauer jun. unternahm eine Gruppe der Arbinger Feuerwehr Mitte August



einen dreitägigen Radlausflug entlang des sogenannten Tauernradwegs in Österreich. Mit dem PKW reiste man zunächst an die Krimmler Wasserfälle, dem Ausgangspunkt der Tour.

Von dort aus fuhren die Teilnehmer dann am ersten Tag rund 60 Kilometern entlang der Salzach zur ersten Unterkunft in Zell am See. Am zweiten Tag folgte man weiter der Salzach bis Salzburg. Hierbei wurde den Radlern zwar einiges an Höhenmetern abverlangt, jedoch entschädigte der grandiose Ausblick über die Alpen für die Strapazen. Nach mehr als 100 Tageskilometern genoss die Reisegruppe zum wohlverdienten Feierabend die kulinarischen Köstlichkeiten der Mozartstadt.

Die letzte Etappe der Tour ging dann am Sonntag noch von Salzburg bis nach Burghausen, sodass die Reisegruppe am frühen Nachmittag wieder wohlbehalten in Arbing eintraf.

Bastian Dorlyn

Kräuterbuschenbinden der Landfrauen Arbing

Auch heuer haben sich die Landfrauen wieder ans Werk gemacht und mit ihren Helferinnen eine schöne Anzahl an Kräuterbuschen gebunden. Der Kräuterbuschen besteht aus mindestens 7, 9, 12, 15 oder 30 verschiedenen Kräutern und Blumen, welche am Mariä Himmelfahrtstag, den 15. August vom Priester geweiht werden und sich anschließend jeder gegen eine Spende mit nach Hause nehmen kann. Der Kräuterbu-

schen besteht aus den verschiedensten Kräutern, welche die Natur hergibt, z. B. Königskerze, Johanniskraut, Wermut, Frauenmantel, Beifuß, Schafgarbe, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Himbeerblätter und die Getreide Gerste, Weizen, Hafer. Der Erlös von 139 Euro kommt der Blumenkasse in Arbing zugute. Vielen Dank der FFW Arbing für die Benützung ihres FFW-Hauses.

Christa Baisl



Die fleißigen Helferinnen, von hinten nach vorne: Anita Wagenhuber, Monika Niederhuber, Maria Demmelhuber, eine Freundin von Antonia Demmelhuber, Sieglinde Joachimbauer, Barbara Obereisenbuchner und Christa Baisl (nicht im Bild), bei der anschließenden Stärkung.

Das gab's noch nie: Schäffler in der 5th Avenue

... so lautete die Überschrift im Mühldorfer Anzeiger vom 10. Oktober 1991.

Arbing Als erster Schäfflertanzgruppe überhaupt war es den Arbingern gelungen, eine Einladung zur größten Parade der Welt, der New Yorker Steubenparade, zu bekommen.

Am 19. September 1991 flogen die 20 Schäffler über den Großen Teich. Nur zwei Ersatzleute mussten rekrutiert werden, alle anderen stammten aus der 1991er Truppe. Begleitet wurden die Schäffler von den Heldensteiner Musikanten, verstärkt durch sechs Musiker aus der Blaskapelle Reischach. Am Samstag, dem 21. September 1991, dem Tag der Deutsch-Amerikaner zu Ehren des preußischen Generals Friedrich-Wilhelm von Steuben, war auch der Tag der Parade. Von unseren Gastgebern, einem Verein deutscher Auswanderer, wurden wir bei herrlichem Sonnenschein zum Startpunkt in der 5th Avenue gebracht. Noch vor Abmarsch präsentierten wir in unserer original Schäfflertracht den ersten Auftritt auf amerikanischen Boden. Angefeuert wurden wir neben tausenden begeisterten deutsch-amerikanischen Zuschauern auch von unserem eigenen mitgereisten Fanclub.

Die farbenfrohe Parade mit seinen unzähligen festlich geschmückten Wagen der einzelnen deutsch-amerikanischen Clubs und von Vereinen aus Deutschland und dem deutschsprachigen Raum dauerte mehr als zwei Stunden und führte entlang des Central Parks von der 65. bis zur 86. Straße, die als Zentrum der Deutschen in New York gilt. Immerhin gibt es in New York mehr Deutsche als in Köln. Dort löste sich der Umzug wieder auf und es gab noch zahlreiche Ansprachen seitens des Veranstalters, dem Steuben-Committee von New York.

Auch der offizielle Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, Bundeswirtschaftsminister Jürgen Möllemann, sprach zu den Tausenden Gästen.

Zum touristischen Programm in New York gehörte auch ein Besuch der Türme des World Trade Centers, die genau 10 Jahre später zerstört wurden.

Bei unseren Gastgebern in Dover, New Jersey, fand im Anschluss ein mehrtägiges Oktoberfest statt, wo wir mehrere Auftritte absolvierten. Für zünftige bayerische Blasmusik sorgte Bert Hansmaier mit seinen Heldensteiner Musikanten und den sechs Reischacher Musikern.

Zum weiteren Programm in Nordamerika zählte auch der Besuch der Niagarafälle und der Stadt Toronto. In Philadelphia fand am 28. September eine weitere Steubenparade statt, ein Ableger des New Yorker Originals. Auch dort wurden wir begeistert empfangen.

Einer der vielen touristischen Höhepunkte war der Besuch der Hauptstadt Washington. Erinnerungsfotos vor dem Capitol und dem Weißen Haus waren natürlich Pflicht.

Mit vielen Eindrücken und der Gewissheit im Gepäck die ersten Schäffler in den USA gewesen zu sein, kehrten wir in die Heimat zurück.

Viel wurde in der hiesigen Presse, aber auch in amerikanischen Zeitungen über den Amerika-Trip der Arbinge Schäffler und ihren Auftritten in New York und Philadelphia berichtet. Nun jährt sich das Abenteuer, das der Auftakt zu einer ganzen Serie von Reisen rund um den Globus war, zum 30. Mal.

Rudi Hölzlwimmer



Sonstiges

Liebe Reischacher Bürgerinnen und Bürger!

Am 23. September 2021 bin ich von meiner großen Radltour heimgekommen und jetzt steht auch die Gesamtstrecke fest. Es sind genau 2082 Kilometer. Vor meinem Geburtstag bin ich sieben Tage lang jeden Tag 100 km geradelt, und zwar von Reischach über Markt und Simbach bis Ering und zurück. Und nach dem Geburtstag war ich mit unserer »Großfamilie« eine Woche in einem Thermalbad in Ostungarn. Dort bin ich 6 Tage lang täglich 50 km gefahren.

Die große Fahrt ging über Passau, Wien und Budapest bis in unsere Partnergemeinde Magyarbóly in Südungarn, unmittelbar an der Grenze zu Kroatien gelegen. Dabei radelte ich 1082 km, incl. 70 km, die ich mich verfahren hatte. (Die Beschilderung im ungarischen Teil des europäischen Radfernweges Nr. 6 vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer ist höchst mangelhaft!)

Die Gesamtstrecke beträgt also gerundet 2000 km. Ich suche und bitte – wie bekannt – Sponsoren, die die Fahrt mit zwei, drei, vier, fünf... Cent pro gefahrenen Kilometer unterstützen. Die Summe wird an unsere »Helfer vor Ort« und/oder/auch an andere Verbände gespendet. Ich selbst werde die eingegangenen Spenden auf den nächsten vollen Tausender aufrunden.

Das Spendenkonto bei der hiesigen Raiffeisenbank lautet DE96 7016 9530 0100 8024 25 und läuft auf meinem Namen. Als Kennwort ist bitte »Radtour 80« anzugeben. Die geneigten Sponsoren werden gebeten, die Überweisungen bis zum 25. Oktober 2021 zu tätigen.

In der Hoffnung, dass viele Spenden zusammenkommen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Manfred Gesierich (Altbürgermeister)

Tagespflege St. Klara, Reischach



Nun ist ein Jahr vergangen, seit wir in Reischach die Tagespflege St. Klara eröffnen konnten.

Leider konnten wir pandemiebedingt noch keine Eröffnungsfeier oder einen Tag der offenen Tür anbieten.

Aber wir entführen Euch jetzt durch unser Jahr 2020/2021:

Im November 2020 kamen die Kindergartenkinder aus Reischach an unsere Haustüre. Sie

haben uns das Sankt-Martins-Licht vorbeigebracht und uns verzaubert mit ihren tollen Liedern.

Der Frauenbund Reischach dachte an Ostern 2021 (Palmbuschen) und an Maria Himmelfahrt 2021 (Kräuterbuschen) an uns. Brauchtum ist uns sehr wichtig.

Der Gartenbauverein und deren fleißige Kinder haben uns ein kleines Paradies mit Hochbeeten, Kräutern und Beersträuchern gezaubert. Wir verbringen dort sehr viel Zeit und es werden köstliche Dinge hergestellt (Salbeitee, Pfefferminztee, Bohnengemüse oder Kürbissuppe). Dabei finden sehr gute Gespräche mit unseren erfahrenen Gartlern (Tagespflegegäste) statt.

Die Pfarrei hat uns zu Ostern 2021 mit einem Osternest überrascht. Es waren ein gekochtes Ei, etwas Süßes sowie eine Kerze darin.

Wir konnten im Juli ein Open Air Hofkonzert von der Reischacher Jugendblaskapelle genießen. Das hat uns sehr gefreut.

Auch haben wir von der Familie Hinderer ein Keyboard gespendet bekommen, so können wir an einigen Tagen unseren internen Hoagarten mit diesem begleiten. Viele Gäste sind sehr musikalisch und spielen noch Instrumente oder singen gerne.

Vor Kurzem durften wir uns auch noch über eine Spende vom ESV Mitterskirchen freuen. Sie haben uns Weißwürste spendiert. Dies haben wir gleich als Anlass genommen, bei uns ein Oktoberfest zu feiern.

Wie Ihr hier entnehmen könnt, genießen wir das Leben in unserer Tagespflege, denn **Lebensfreude** und **Lebensqualität** kennen kein Alter!

Auf diesen Weg möchten wir auch dem Busunternehmen Niederhuber, der ambulanten Alten- und Krankenpflege St. Elisabeth sowie der Gemeinschaftspraxis Landärzte Reischach für die unkomplizierte und sehr gute Zusammenarbeit danken.

Vergelt's Gott!

Team der Tagespflege Reischach

Liebe Angehörige des Pfarrverbandes Reischach,

während der nächsten Wochen werde ich (Sach-) Bücher über alle Pfarreien des Pfarrverbandes Reischach erstellen. Es geht dabei u. a. um Pfarr- und Nebenkirche(n), Kapellen und weiteres interessante in der Pfarrei.

Im 2. Teil gehe ich auf allgemein Wissenswertes wie Feste im Kirchenjahr, Mitwirkende in Pfarrei und Gottesdienst, Ablauf der Heiligen Messe und einiges mehr ein. Fachliche und liturgische Unterstützung erhalte ich von unserem Pfarrer Ludwig Samereier, der mein Projekt sehr begrüßt.

Unter anderem werden in dem Buch auch Fotos von Wegkreuzen, Marterl, Bildstöckl, Heiligenfiguren, christliche Wand-

malereien usw. abgebildet. Daneben ein informativer Text: Wo steht es? Von wem wurde es erstellt? Wann und warum?

Es wäre schön, wenn mir möglichst viele Fotos von Euren christlichen Symbolen mit einer kurzen Beschreibung zugesandt würden (per Formular auf der Homepage), damit ich diese dann in dem Buch integrieren kann.

Unter www.unserepfarrei.com habe ich alles genau beschrieben. Dort gibt es auch ein Formular. Bei Fragen bin ich unter 0151 71843248 jederzeit erreichbar (E-Mail: info@unserepfarrei.com). Wichtig ist, bitte bis spätestens 31. Oktober 2021 senden.

Philipp Gesierich, Perach

AOK übergibt Warnwesten für Erstklässler an der Grundschule Reischach

Bessere Sichtbarkeit auf dem Schulweg

Die Zahl der Schulwegunfälle ist im Pandemiejahr 2020 deutlich gesunken. Laut bayerischer Verkehrsunfallstatistik gingen sie – vor allem wegen des Homeschoolings – um ein gutes Drittel (36,7 Prozent) zurück. »Damit der Schulweg sicher bleibt und noch sicherer wird, brauchen gerade Erstklässler in den ersten Schulwochen Unterstützung, um sich an den Straßenverkehr zu gewöhnen«, so Andreas Kochbeck, Direktor der AOK-Direktion Altötting/Mühldorf. Die ABC-Schützen müssen häufig mit einem neuen Schulweg zurechtkommen, der gerade bei Dunkelheit und in der Dämmerung besondere Gefahren birgt. »Mit einer Warnweste und Reflektoren lässt sich die Sichtbarkeit erhöhen und so das Unfallrisiko im Vergleich zu dunkler Kleidung halbieren«, sagt Kochbeck.

Bewährte Zusammenarbeit geht weiter

Daher stattet die AOK auch in diesem Jahr zum Schulstart 1270 Erstklässler an 24 teilnehmenden Schulen im Landkreis Altötting mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen aus. Die AOK kooperiert bei der Aktion mit der Landesverkehrswacht Bayern. Gemeinsam haben sie sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit im Straßenverkehr für Schulkinder zu erhöhen. »Die Kinder sollen so angezogen sein, dass sie

auch bei schlechtem Wetter gut von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden können«, sagt die 1. Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Altötting-Burghausen, Gisela Kriegl. Sie betont, dass die sogenannten Warndreiecke einen wesentlichen Teil beitragen, die Verkehrssicherheit zu fördern und Verkehrsunfälle zu vermeiden. An insgesamt fast 1900 Grund- und Förderschulen in ganz Bayern werden an über 100.000 ABC-Schützen Sicherheitsüberwürfe verteilt. »Wir freuen uns, wenn so der Schulweg gerade für die kleinsten und schwächsten Teilnehmer am Straßenverkehr sicherer wird und die Zahl der Schulwegunfälle weiter sinkt«, ergänzt Julia Bucher, Fachberaterin für Verkehrs- und Sicherheitserziehung beim Schulamt Altötting.

Übergabe der Warndreiecke in Perach

Die offizielle Übergabe für den Landkreis Altötting fand am Schulhaus Perach der Grundschule Reischach statt. Hier erhielten 35 Erstklässler die praktischen Überwürfe. Rektor Peter Mayer ist vom Projekt »Sicherheit durch Sichtbarkeit« überzeugt: »Die reflektierenden Warndreiecke bieten den Kindern gerade in der dunklen Jahreszeit auf ihrem Schulweg einen ganz wichtigen zusätzlichen Schutz«, so Mayer.

AOK Bayern, Direktion Altötting/Mühldorf



Terminkalender der Vereine und Verbände

Durch die aktuelle Lage mit Covid-19 steht kein Terminkalender zur Verfügung!



Gemeinde Reischach

Bleiben Sie gesund!

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Nov. 2021

Die Gemeinde Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.

Die Artikel bitte möglichst per E-Mail schicken an:
diensthuberkatjaGB@gmx.de · Telefon 08670/3869957

Texte bitte in Word-Datei (PDF-Dateien vermeiden),

Bilder in Originaldatei in möglichst hoher Auflösung.

Verantwortlich: 1. Bürgermeister Alfred Stockner

Rathaus Reischach, Telefon 08670/9886-0

Einblick in Gemeinderatsbeschlüsse möglich unter

www.reischach.de>Unsere Gemeinde>Gemeinderat
>Sitzungsprotokolle

Herstellung: Offsetdruck N. Lang, Altötting